

Ein Arbeitstag eines Chauffeurs vor 40 Jahren

Autor(en): **Hasler, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 63

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Arbeitstag eines Chauffeurs vor 40 Jahren

In jener Zeit besass auch in der Saurer-Stadt Arbon noch nicht jede Familie einen Personenwagen. Auch Ferien mit dem „Flieger“ waren für den „kleinen Mann“ nicht bezahlbar. So leistete man sich in den Urlaubstagen mal eine Ausfahrt mit dem Car, was dazumal schon ein Erlebnis besonderer Art war. Am beliebtesten waren die Pässefahrten, wenn möglich 4 - 5 mal über einen Berg. Da hatte man was fürs Geld. Das waren oft noch echte Herausforderungen für den Fahrer: schmale Strassen, enge Kurven und steile Rampen. Dafür brauchte es die ganze Aufmerksamkeit. Zudem wollten die Passagiere informiert und unterhalten werden. Im Bus gab es keinen Fernseher, kein Navigationsgerät, keinen Kühlschrank, keine Klimaanlage und auch keine Toilette.

Unsere Firma Cars Alpina Neff AG in Arbon hatte oft solche Touren im Angebot. In jenen Jahren wurde der Nufenen Pass für den Verkehr freigegeben, bis dahin war er nur für die Armee, Land- und Forstwirtschaft offen. Diverse Übergänge durften nur mit 2.3 m breiten Kraftfahrzeugen befahren werden. Am Grimsel zückte manch fremder Chauffeur wegen Unkenntnis sein Portemonnaie.

Ich bekam den Auftrag, die 5 Pässefahrt ab und zu auszuführen. Unser Fahrzeugpark bestand aus einem Saurer V2H mit 34 Plätzen, einem 2H mit 26 Plätzen und einem kleinen Setra S6 mit 22 Plätzen. Die beiden Saurer hatten einen 4 Zylinder Motor VT2F-Lm mit Aufladung 110 PS, ein 8-Gang-Getriebe. Die Lenkhilfe war die Kraft der Oberarme und die Maximalgeschwindigkeit betrug 100 km/h.

Um 05.00 Uhr war Start in Arbon. Davor gab es noch eine Sammeltour durchs Thurgi, nach Winterthur - Zürich - Sihltal - Zug - Luzern (Halt). Am Lopper entlang nach Sarnen - Brüning Pass (1008 m) - Meiringen - Aareschlucht (Halt), weiter auf den Grimselpass (2165 m mit Mittagessen). Via Gletsch - Ulrichen zum Nufenenpass (2478 m mit Kaffeehalt). Durchs Bedrettetal - Airolo - St. Gotthardpass (2109 m mit Halt) - nach Andermatt. Über den Oberalp (2044 m) nach Sedrun - Flims (Halt) - Chur ins St. Galler Rheintal, wo im Raum Haag/Bendern das Nachtesse eingekommen wurde. Und weiter ging's an den Bodensee nach Arbon, wo wir um ca. 22.00 Uhr ankamen. Meistens war darauf noch 1 - 2 Stunden Wagenreinigung angesagt. Ein solcher Tag musste gut eingeteilt sein. Es gab Kollegen, die erst nach Mitternacht nach Hause kamen.

Auch die Gäste dazumal waren hart im Nehmen. Ihr könnt die Rechnung selber machen betreffend Arbeitszeit und Einteilung: 620 km, das einzige Stück Autobahn auf dieser Tour war von Luzern nach Horw. Da kam schon einiges zusammen. Und wenn ihr glaubt, dass man nach einer solchen Tour am nächsten Tag frei gehabt hätte, da habt ihr Euch geirrt, eine Nachmittagsfahrt war sicher wieder für den Chauffeur geplant. Wenn man in der Saison 2 - 3 Tage im Monat frei hatte, war man schon gut bedient. Auch mit der Nachtruhe war das nicht immer so genau. Sicher werden mir das einige „ältere“ Herren bestätigen. So muss das ja wohl nicht mehr sein und unsere jungen Kollegen haben es da doch besser. Darum sind Kontrollen meiner Ansicht nicht immer fehl am Platz und nicht nur Schikane. Aber wenn kontrolliert wird, dann immer im dümmsten Moment.



Bild 1



Bild 2

Meinen jungen Berufskollegen wünsche ich allzeit gute und unfallfreie Fahrt und Freude an ihrem Beruf.

Max Hasler

Legende:

Bild 1:

Saurer 2H, Motor: CR2B-Lm Diesel, Jahrgang 1964, 110 PS, Geschw. 100 km/h, 26 Plätze

Saurer K525-23, Motor: D3KTU Diesel, Jahrgang 1977, 280 PS, Geschw. 105 km/h, 45 Plätze, Karosserie Ramseyer + Jemzer, Biel

Bild 2:

Saurer V2H, Motor: CR2D-Lm Diesel, Jahrgang 1961, 110 PS, Geschw. 100 km/h, 34 Plätze

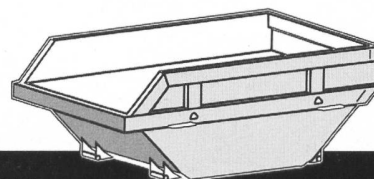


**Hans Kugler AG
Arbon**

www.kugler-arbon.ch

Hans Kugler AG
Hafenstrasse 10
CH-9320 Arbon

Tel. 071 446 19 08
Fax 071 446 11 58



**Muldenservice • Kies und Sand • Transporte
Thermomulden • Entsorgungen • Winterdienst • Kranwagen**